

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Mittwoch, **01.06.2005**, 17:05 Uhr,
Konferenzzimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums

Herr Maurice A. Daja (ab 17.30 Uhr), Herr Wilhelm Gruber , Frau Angela Haase-Nimzik ,
Herr Josef Kückmann (bis 19.35 Uhr), Herr Dr. Kajo Schukalla,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Herr Prof. Dr. Karl Engelhard (bis 20.10 Uhr), Frau Dr. Bettina Hiller

Vertreter des Umweltforums

Herr Nolten Kattentidt

Vertreter des Ausländerbeirats

Herr Spyridon-Paul Marinos (ab 17.45 Uhr)

von der CDU-Fraktion

Herr Christian Gramm (bis 18.40 Uhr)

von der SPD-Fraktion

Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Christof Hoffmann

von der FDP-Fraktion

Herr Ulrich Eisenack (ab 17.10 Uhr)

von der PDS/LL

Herr Ali Atalan

für die Schriftführung

Frau Susanne Rietkötter

Tagesordnung:

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
3. Niederschrift über die Sitzung am 27.04.2005
4. Eingänge und Mitteilungen
5. Anträge auf Projektförderung für das Jahr 2005
6. Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit
- Grundsätzliche Überlegungen zum weiteren Verfahren -
7. Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006
8. Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

Herr Kattentidt eröffnete um 17.05 Uhr die öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Er entschuldigte Frau Nibbenhagen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Herr Kückmann, Herr Gruber, Herr Dr. Schukalla, Herr Prof. Dr. Engelhard, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen bzw. Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Herr Ratsherr Gramm, Frau Ratsfrau Hopmann, Herr Ratsherr Hoffmann, Herr Ratsherr Atalan

Punkt 2 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Herr Kattentidt stellte fest, dass alle anwesenden Mitglieder bereits verpflichtet wurden.

Punkt 3 der Tagesordnung**Niederschrift über die Sitzung am 27.04.2005**

Zu der Niederschrift vom 27.04.2005 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte Folgendes mit:

Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien folgende Anträge auf Projektförderung eingegangen:

- 2 Anträge mit einer Antragssumme bis 260 €

Insgesamt seien bisher auf Entscheidung der Verwaltung im Jahr 2005 Zuschüsse i.H.v. 1.488,25 € bewilligt worden.

- 2 Anträge mit einer Antragssumme zwischen 260 € und 750 €

Hier ständen die Entscheidungen des sog. „Vorprüfungsausschusses“ noch aus.

Bisher seien auf Empfehlung des sog. „Vorprüfungsausschusses“ im Jahr 2005 Zuschüsse i.H.v. insgesamt 2.760 € bewilligt worden. Ein Antrag sei abgelehnt worden.

- 3 Anträge mit einer Antragssumme über 750 Euro

Zum Antrag von Kitunga.projekte zu dem Projekt „Amo- eine Spurensuche (Antrag Nr. 37-2005) sei Folgendes anzumerken:

Kitunga.projekte habe im Jahr 2004 für das Projekt „Spurensuche“, dessen thematischer Schwerpunkt das Theaterstück „Amo“ sein sollte, bereits einen Zuschuss i.H.v. 2000 € aus Mitteln für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit erhalten. Der Verwendungsnachweis für dieses Projekt stehe noch aus. Die Verwaltung habe daher um entsprechende Erläuterung des erneuten Antrages gebeten. Das erläuternde Schreiben der Antragsteller läge als Tischvorlage vor.

Die Anträge würden unter Top 5 der Tagesordnung beraten. Eine Aufstellung der entsprechenden Anträge läge als Tischvorlage vor.

Punkt 5 der Tagesordnung**Anträge auf Projektförderung für das Jahr 2005**

Es lagen folgende Anträge auf Projektförderung vor:

Lfd.Nr.	Antragsteller	beantragter Betrag	geplantes Projekt
33	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Herz - Jesu Münster	2.080 €	Interkulturelles Lernen innerhalb des ehrenamtlichen Engagements - eine Methode zur Förderung der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung
35	Somaliland e.V.	2.087,50 €	Erstellung einer Informationsbroschüre
37	Kitunga.projekte	2.600 €	Amo – eine Spurensuche

Zu den Anträgen im Einzelnen:

Antrag Nr. 33/2005 (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Herz – Jesu Münster)

Herr Kattentidt stellte den Antrag und die Überlegungen des sog. „Vorprüfungsausschusses“ vor. Er erläuterte, dass die Antragsteller im Jahr 2003 einen Zuschuss i.H.v. 2.000 € zu dem Projekt „Entwicklungspolitik konkret! Begegnung mit Deutschen und Bolivianischen Pfadfindern“ (Antrag Nr. 22/2003) erhalten habe. Bei beiden Projekten handele es sich um Begegnungsreisen im Sinne von Ziffer 3.1.2 der Richtlinien zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit, die jeder Antragsteller maximal alle drei Jahre erhalten könne. Eine erneute Förderung sei in diesem Jahr daher auf Grund der einzuhaltenden 3-Jahresfrist nicht möglich. Der sog. „Vorprüfungsausschuss“ empfehle, den Antrag abzulehnen.

Im Ergebnis beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Herz - Jesu Münster, keinen Zuschuss zu dem Projekt „Interkulturelles Lernen innerhalb des ehrenamtlichen Engagements - eine Methode zur Förderung der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung“ zu gewähren.

Antrag Nr. 35/2005 (Somaliland e.V.)

Herr Kattentidt stellte den Antrag vor. Er erläuterte, dass aus Sicht des sog. „Vorprüfungsausschusses“ das Projekt grundsätzlich förderungswürdig sei. Es werde jedoch empfohlen, den Antragsteller zu bitten, ein Manuskript der geplanten Broschüre einzureichen und erst auf Grundlage dieser Unterlagen in der nächsten Sitzung über den Antrag zu entscheiden.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Herr Dr. Schukalla wies darauf hin, dass auch die Personalkosten näher erläutert werden sollten.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, die Antragsteller zu bitten, ein Manuskript der geplanten Broschüre einzureichen sowie die Personalkosten zu erläutern und den Antrag in der nächsten Sitzung erneut zu beraten.

Antrag Nr. 37/2005 (Kitunga.projekte)

Herr Kattentidt stellte den Antrag und die Überlegungen des sog. „Vorprüfungsausschusses“ vor. Kitunga.projekte habe bereits im Jahr 2004 einen Zuschuss i.H.v. 2.000 € zu dem Projekt „Spurensuche“ erhalten (Antrag Nr. 11/2004). Bei dem Projekt habe es sich um eine Veranstaltungsreihe über mehrere Monate gehandelt, deren Mittelpunkt neben verschiedenen Musikveranstaltungen, Radiosendungen, Lesungen u.ä. das Theaterstück „Amo“ sein sollte. Mit Schreiben vom 30.05.2005, das den Mitgliedern des Beirates als Tischvorlage vorläge, habe der Antragsteller auf entsprechende Nachfrage der Verwaltung die erneute Antragstellung erläutert. Das Projekt „Spurensuche“ sei mit Ausnahme der Theateraufführung, deren Premiere auf den Herbst 2005 verschoben werden musste, durchgeführt worden. Durch die zeitliche Distanz zwischen dem Projekt „Spurensuche“ und der Premiere von „Amo“ solle nun das Projekt mit einem anderen inhaltlichen Schwerpunkt fortgeführt werden. Zudem seien für das Projekt fest eingeplante Drittmittel nicht bewilligt worden.

Es folgte eine kurze Lesepause.

Herr Kattentidt erklärte anschließend, dass das jetzige Projekt nicht wesentlich von dem bereits geförderten Projekt abweiche. Als Mittelpunkt beider Projekte sei das Theaterstück Amo angegeben worden, das somit bereits im Rahmen des Projektes „Spurensuche“ gefördert worden sei. Es seien keine Anhaltspunkte ersichtlich, die eine erneute Bezuschussung rechtfertigen würde. Der sog. „Vorprüfungsausschuss“ empfehle daher, Kitunga. projekte keinen weiteren Zuschuss zu dem Projekt zu gewähren.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, Kitunga.projekte keinen Zuschuss zu dem Projekt „Amo – eine Spurensuche“ zu gewähren.

Zusammengefasst wird dem Hauptausschuss Folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

„Im Rahmen der Projektförderung 2005 wird Folgendes beschlossen:

1. Der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm Herz – Jesu Münster, wird für das Projekt „Interkulturelles Lernen innerhalb des ehrenamtlichen Engagements - eine Methode zur Förderung der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung“ (Antrag Nr. 33/2005) kein Zuschuss im Rahmen der Projektförderung gewährt.
2. Kitunga.projekte wird für das Projekt „Amo – eine Spurensuche“ (Antrag Nr. 37/2005) kein Zuschuss im Rahmen der Projektförderung gewährt.“

Punkt 6 der Tagesordnung

Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit - Grundsätzliche Überlegungen zum weiteren Verfahren -

Herr Kattentidt erläuterte, dass in der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 27.04.2005 vorgeschlagen worden sei, Vertreter/innen derjenigen Institutionen, die im Jahr 2005 Mittel im Rahmen der Institutionellen Förderung erhalten haben, zu einer der nächsten Sitzungen des Beirates zu einem Gespräch einzuladen. Intention sei u.a. gewesen, die Arbeit und Finanzierung dieser Institutionen besser kennenzulernen um so ggf. eine Entscheidungshilfe für die künftige Verteilung der Fördermittel zu erhalten.

Herr Kattentidt bat um Vorschläge für das weitere Verfahren.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Es bestand Einvernehmen, dass das Ziel eines solchen Gespräches nur das allgemeine bessere Kennenlernen dieser Institutionen sein könne.

Frau Rietkötter wies darauf hin, dass die Verwendungsnachweise zur Institutionellen Förderung 2004, die den Mitgliedern des sog. „Vorprüfungsausschusses“ vorlägen, über die Arbeitsweise und Arbeitsschwerpunkte der einzelnen Institutionen nähere Auskunft geben würden. Die Verwendungsnachweise könnten bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

Im Ergebnis beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, die Vertreter/innen derjenigen Institutionen, die im Jahr 2005 Mittel im Rahmen der Institutionellen Förderung erhalten haben, zu einem gemeinsamen Gespräch außerhalb eines offiziellen Sitzungstermins einzuladen mit dem Ziel, sich allgemein über die Arbeit dieser Gruppen zu informieren. Ein Termin für das Gespräch wurde noch nicht festgelegt.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006

Herr Kattentidt informierte die Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit darüber, dass die „Vorbereitungsgruppe für die Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006“ (Frau Nibbenhagen, Frau Dr. Hiller Herr Kattentidt, Herr Gruber) vorschläge, einige Änderungen in den Bestimmungen für die Verleihung des Nord-Süd-Preises vorzunehmen und vom Hauptausschuss entsprechend beschließen zu lassen. Ein Entwurf der geänderten Bestimmungen läge als Tischvorlage vor.

Anschließend erläuterte Herr Kattentidt die jeweiligen Änderungsvorschläge.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis bestand Einvernehmen, sich dem Vorschlag der Vorbereitungsgruppe unter Berücksichtigung einiger zusätzlicher Änderungen anzuschließen. Die als Anlage 1 beigefügten „Bestimmungen über die Auslobung des „Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster“ werden dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

(Hinweis: die geänderten bzw. zusätzlich eingefügten Textpassagen sind entsprechend in der Anlage kenntlich gemacht.)

Sodann verwies Herr Kattentidt auf das von der Vorbereitungsgruppe erstellte „Merkblatt zur Gestaltung der Bewerbungsunterlagen“. Das Merkblatt würde von der Vorbereitungsgruppe nochmals überarbeitet und den Mitgliedern des Beirates in der nächsten Sitzung näher erläutert.

Herr Kattentidt gab anschließend folgenden von der Vorbereitungsgruppe erarbeiteten Zeitplan für die Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster im Jahr 2006 bekannt:

02.11.2005 = Ausschreibung des Preises

10.02.2006 = Abgabefrist für die Bewerbungen

18.05.2006 = offizielle Preisverleihung mit anschließender Ausstellungseröffnung der eingereichten Bewerbungen im Eingangsbereich des Stadthauses 1

01.06.2006 = Ausstellungsende

Herr Kattentidt erläuterte sodann, dass nach den Bestimmungen für die Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises ein Preisgericht mit 5 Mitgliedern, von denen ein Mitglied dem Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit angehören sollte, sowie 2 Stellvertretern zu bilden sei. Die Berufung des Preisgerichtes erfolge durch den Hauptausschuss.

Die Vorbereitungsgruppe schlug anschließend folgende Personen als Mitglieder sowie stellvertretende Mitglieder für das Preisgericht vor:

als Mitglieder:

Frau Ruth Weiss
 Frau Anne Nibbenhagen
 Frau Edith Moldrickx
 Herr Prof. Dr. Norbert Mette
 Herr Pfarrer Klaus Breyer

Als Stellvertreter/in

Herr Dr. Ludger Weckel
 Herr Dr. Hans Martin Große-Oetringhaus

Die Vorbereitungsgruppe stellte die vorgeschlagenen Personen kurz vor. Herr Gruber wies darauf hin, dass Herr Dr. Große-Oetringhaus nur vorbehaltlich seiner Zusage, dieses Amt zu übernehmen, gewählt werden könne.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Herr Dr. Schukalla schlug vor, dem Hauptausschuss in Abänderung des Vorschlages der Vorbereitungsgruppe Herrn Dr. Große-Oetringhaus als ordentliches Mitglied und Herrn Pfarrer Breyer als stellvertretendes Mitglied des Preisgerichtes dem Hauptausschuss zur Berufung vorzuschlagen.

Herr Kattentidt ließ sodann zunächst darüber abstimmen, ob der Beirat grundsätzlich mit den von der Vorbereitungsgruppe vorgeschlagenen Personen, unabhängig davon, wer die Stellvertreterposition einnehme, einverstanden sei.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Anschließend ließ Herr Kattentidt über den Vorschlag der Vorbereitungsgruppe unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Zuordnung der Stellvertreterpositionen abstimmen.

Dieser Vorschlag wurde mit 5 ja-Stimmen, 2 nein-Stimmen und 1 Enthaltung und damit mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Vorschlag von Herrn Dr. Schukalla galt damit als abgelehnt.

Zusammengefasst wird somit dem Hauptausschuss Folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

„Dem Hauptausschuss wir vorgeschlagen, folgende Personen als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Preisgerichtes zur Verleihung des 3. Entwicklungspolitischen Nord-Süd-

Preises der Stadt Münster im Jahr 2006 zu berufen:

als Mitglieder:

Frau Ruth Weiss
 Frau Anne Nibbenhagen
 Frau Edith Moldrickx
 Herr Prof. Dr. Norbert Mette
 Herr Pfarrer Klaus Breyer

Als Stellvertreter/in

Herr Dr. Ludger Weckel
 Herr Dr. Hans Martin Große-Oetringhaus

Der Vorschlag, Herrn Dr. Hans Martin Große-Oetringhaus als stellvertretenden Preisrichter durch den Hauptausschuss berufen zu lassen erfolgt unter dem Vorbehalt, dass er seine Bereitschaft erklärt, dieses Amt zu übernehmen.

Herr Marinos verwies abschließend darauf, dass künftig auch der Ausländerbeirat bei der Auswahl der Preisrichter berücksichtigt werden sollte.

Punkt 8 der Tagesordnung

Anträge / Anregungen

- Herr Marinos stellte das Projekt „Wald der Kulturen“ vor, das auf Antrag des Ausländerbeirates gemäß Beschluss des Hauptausschusses vom 11.05.2005 auf einer öffentlichen Grünfläche innerhalb des Friedensparks Loddenheide unter dem Titel „Wald/Park der Kulturen, Friedens- und Gedenkstätte“ realisiert werden soll. Geplant sei, dass alle in Münster vertretenen Nationalitäten bzw. ethnischen Gruppen auf dieser Fläche einen Baum mit entsprechender Kennzeichnung pflanzt. Außerdem seien weitere Aktionen wie Lesungen, Konzerte u.ä. denkbar. Die Finanzierung erfolge bisher aus dem Ökosponsorenprojekt „Bäume für unsere Stadt“ (30.000 €) sowie aus Mitteln des Ausländerbeirates (5.000 €). Die fehlenden Mittel seien über Sponsoren zu finanzieren. Herr Marinos regte an, dass auch der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit dieses Projekt unterstützt.

Herr Schukalla erläuterte, dass dafür zunächst weitere Informationen über das Projekt erforderlich seien. Erst dann könne der Beirat darüber beraten.

Frau Rietkötter sagte zu, die entsprechenden Unterlagen den Mitgliedern des Beirates zur Verfügung zu stellen.

Es bestand Einvernehmen, den Vorschlag von Herrn Marinos in der nächsten Sitzung des Beirates zu beraten.

- Herr Kattentidt verlas den Entwurf einer Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit an den Rat der Stadt mit dem Inhalt, der Rat möge den fairen Handel in Münster unterstützen und fördern, die Stadt möge ferner keine Produkte kaufen, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit hergestellt wurden und die Stadt möge fair gehandelte Produkte in allen öffentlichen Institutionen verwenden.

Er bat um Wortmeldungen, ob diese Anregung vom Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in dieser Form an den Rat der Stadt Münster gestellt werden soll.

Es folgte eine ausführliche Diskussion.

Im Ergebnis beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügte Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein- Westfalen an den Rat zu richten.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Marinos informierte die Mitglieder des Beirates über die „Interkulturellen Wochen“.

Herr Kattentidt gab einen Veranstaltungshinweis.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20.20 Uhr

gez.
Nolten Kattentidt
Stellvertretender Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung